

Duo Sal y Arena

Das Duo Sal y Arena arbeitet als freischaffendes professionelles Künstlerduo seit 2006 zusammen. Es begann mit den „Andalusischen Liedern“, die im Stadttheater Idar-Oberstein und im Haus des Gastes (Loge) in Bad Kreuznach erstmalig vorgestellt wurden.

Aufführungen im Rhein-Main-Gebiet und in ganz Deutschland folgten, bei internationalen Festivals und interkulturellen Events. Mit den Programmen „Caminos-Wege“ I (2010) und II (2014/2018) und „Como la rosa en la güerta – Wie eine Rose in einem Garten“ (2014/2020) erweitern sich Repertoire und Bühnendarstellung: Lateinamerikanische und Sephardische Lieder gesellen sich zur Andalusischen Musik. Instrumentalstücke, Lieder und Lyrik in eigenen Übertragungen und Arrangements verbinden sich zu kleinen Inszenierungen und heiter-ernsten Geschichten. Das Duo arbeitet fast ausnahmslos ohne elektronische Verstärkung und sucht damit, ähnlich den Flamenco-Interpreten, den direkten Ausdruck zwischen Stimme, Gitarre und Publikum.

2020 fühlte sich das Duo herausgefordert, kreativ und produktiv mit persönlichen und gesellschaftlichen Problemen in der Krise umzugehen. Erste Ideen konnte es mit Unterstützung der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz in seiner gewohnten assoziativen Arbeitsweise schauspielerisch und musikalisch unter dem Arbeitstitel „...pero no se ve la mar“ / „...aber man sieht das Meer nicht!“ zu einer halbstündigen Performance umsetzen. 2021 erarbeitete das Duo dieses kleinkünstlerische Projekt zu einem neuen Programm unter dem Titel **„Veredas - Pfade“** weiter, das nun im Jahr 2022 Premiere haben kann...

„Sal y Arena“ meint im Andalusischen den Ort, an dem sich „Salz und Sand“ treffen:
das Meer!

...Nach all den Wegen übers Mittelmeer, nach Lateinamerika und in den Orient sieht sie sich plötzlich allein, gefangen, die *gaditana*, die Frau aus Cádiz, in einem Haus in Madrid, Paris oder New York. Hat sie der Wind vom „Ende der Liebe“ hereingeweht auf den hohen Balkon? Angst fällt sie an. Doch die Poesie spricht eine andere Sprache. Sie kann nicht haltmachen, nicht ihr eigener Spiegel sein. So antworten die Lieder aus ihr heraus, die Poesie und die Melodien machen die Pfade frei für die Liebe und die Sehnsucht: Lieder, die sie in der bizarren Schönheit Andalusiens gesammelt hat, auf den Bühnen von Paris und in den Gassen Salónicas, verschwistern sich mit der Musik der *guitarrista* ... von Ferne der Tanz der Hirtin öffnet einen neuen Pfad...

Veredas – Pfade

Wenn es nicht nur einen Weg gibt, aber ein Haus, einen Balkon ... und den Tanz der Hirtin...

Gefühle von Distanz, Angst und Leere, aber auch von Sehnsucht und Mut in Bilder gebracht, musikalisch in Szene gesetzt mit **Andalusischen, Sephardischen und Französischen Liedern, Songs und Instrumentalstücken**, verstrickt durch Andalusische Lyrik des 20. Jahrhunderts von Rafael Alberti, Federico García Lorca, Antonio Machado; Jorge Luis Borges und die Poesie der Liedtexte. Erfahrbar gemacht, dass diese Lieder, Szenen und Bilder Universelles ausdrücken und gleichzeitig aktuelle Geschehnisse reflektieren, weiterdenken und fühlen...

Gitarre, Regenschirm – Donka Naumann

Gesang, Spiel – Silke Loettel Forderer

Kastagnetten, Cajón – Ute Schünemann (als Gast)

Übersetzungen: Silke Loettel Forderer

Dauer des Programms: ca. 75 Minuten, hinzu kommt eine Pause

„Mañana, que es fiesta, / ... / Y si quiere madre / dar **las castañetas**, / podras tanto de ello / bailar en la puerta; / Y al son del adufe / cantará Andrehuela: / No me aprovecharon, / madre...”

“Morgen, wenn das Fest ist, / ... / Und wenn Mutter Lust hat / **die Kastagnetten** zu schlagen / wirst du so viel / tanzen können, an der Tür / Und nach dem Klang des Tamburins / wird Andrehuela singen: / Mir nutzten sie nicht, / Mutter...”

(Luis de Góngora: Romancillo “Hermana marica”, 1580)

Jenseits der Grenzen von Banalität und Enge legt **das Chanson** ein Vergrößerungsglas über die Dinge des Lebens, die wirklich zählen. Über die Gefühle etwa, denn es geht um Liebe in all ihren Aggregatzuständen, über Zorn, Verzweiflung, Sehnsucht und Glück. Es geht um die Schönheit der Welt in all ihrer seltsamen Undurchschaubarkeit und immer wieder um das, was zu den wohl französischsten Themen schlechthin gehört: Freiheit. Jedes Chanson ist eine kurze Lektion über das Leben und transportiert eine kleine oder große Idee unserer Existenz.

(Olaf Salié: Chanson. München 2021)

Die andalusische Folklore als Tanzlied oder als *Cante jondo* hat wie der Flamenco seine Wurzeln tief in den orientalischen Traditionen, die Andalusiens Wege gekreuzt haben. Zu erzählen wäre von den byzantinischen Gesängen der Ostkirche, von der alten Musik der Juden und ihren „zerriss’nen Rhythmen“, von der fast 800 Jahre dauernden arabischen Kultur, nicht zuletzt, von der Einwanderung der Romas (*Gitanos*) und ihren klagenden Liedern.

(Nach: Federico García-Lorca: *El primitivo canto andaluz*, 1922)

„Silke Loettel Forderer sang ausdrucksstark mit Intensität und Konzentration. Expressivität sowie Schlichtheit und schmerzliche Innigkeit wurden von ihr in einer klangschönen Artikulation dargebracht ... Donka Naumann erwies sich als einfühlsame Begleiterin. Solistisch spielte sie mit einem vollen Ton und mit dynamischer Bandbreite.“

(Prof. Dr. Hansen, Magdeburg)

Silke Loettel Forderer

Schauspielerin und Sängerin

In Berlin: Schauspielschule DIE ETAGE, Ausbildung zur staatlich geprüften Schauspielerin Gesangsausbildung bei Elisabeth Fischer (HfM Osnabrück) und Dr. Cathrin Gocksch-Barthel Schauspielerin, Sängerin und Projektleiterin beim T.A.T. Berlin: Aufführungen im ACUD, Arena-Dach, Theater Fürst Oblomow u. a., Tourneen Studium der Romanistik, Musikwissenschaft, NdL zur Magistra Artium (M.A.) in Berlin und Frankfurt/Main Mitarbeiterin Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit am Theater Rudolstadt

Gründet 2006 in Bad Kreuznach das

Duo Sal y Arena: Konzeption und Dramaturgie der Bühnenprogramme, Gesang und Schauspiel **Andalusische, Sefhardische, Lateinamerikanische Lieder, Französische, Deutsche Chansons, Blues, Gesangslehrerin (modern) in Bad Münster am Stein**

Donka Naumann

Gitarrenlehrerin und Gitarristin

Ausbildung in klassischer Gitarre bei Heinz Strobel (Komponist + Gitarrist) und Oliver Rheinheimer (Musikpool Mainz), bei Hiwa Al Alzawar (Berlin) Flamenco-Gitarre und Silvio Schneider (Dresden) Lateinamerikanische Gitarre

Leiterin des Gitarrenensembles Bad Münster-Ebernburg

Seit 2006 Gitarristin des **Duo Sal y Arena**, eigene Arrangements

Selbstständige Gitarrenlehrerin in Bad Münster am Stein, an der Musikschule Bingen und an der Musikschule Bad Münster-Ebernburg

Kontakt: Sal y Arena c/o Silke Loettel Forderer

📧: www.sal-y-arena.de ✉: info@sal-y-arena.de

Impressum: Duo Sal y Arena (2025) Foto: Sabine Cohausz-Velten
Redaktion/Gestaltung: Duo Sal y Arena. © Silke Loettel Forderer
Programm im Rahmen des Kulturstipendiums Rheinland-Pfalz 2021
<https://kultursommer.de/kunstschaffende/>



Nimm diesen Walzer, diesen Walzer, diesen
Walzer,
dessen Mund geschlossen ist...

Dieser Walzer, dieser Walzer, dieser Walzer,
vom Ja, vom Tod und vom Cognac,
der seine Schleppe im Meer trinkt...

Federico García Lorca: Pequeño vals vienés. Poeta en Nueva York. 1930.

...Oh, Glocken von Córdoba
im Morgengrauen
Oh, Glocken der Frühe
in Granada!...

Federico García Lorca: Alba. Poema de la Soleá. Poema del Cante Jondo. 1921.

...es ist dort der Frühling in den
Wellen...und es ist vom Meer die
Gefangene...

...wir haben die gleichen Weine
besungen...
die gleichen Mädchen...
das gleiche Leid...

...Tanz mich zu deiner Schönheit
mit einer brennenden Violine,
tanz mich durch die Panik
bis ich sicher geborgen bin...

...Die Tarara hat ein grünes Kleid voller
Rüschen und klingender Glöckchen...
...die Tarara ja, die Tarara nein...

...Wir wollen mit Tanz unser Leben verbringen
sehen wie unsere Gedanken
über Akkorden, die klingen
unsere Körper umranken...

Duo Sal y Arena

Veredas – Pfade

“...pero no se ve la mar/
...aber man sieht das Meer
nicht”



Silke Loettel Forderer
Gesang

Donka Naumann
Gitarre

Duo Sal y Arena

Veredas – Pfade

Ein Bühnenprogramm mit Andalusischen, Sephardischen und Französischen Liedern, Songs und Instrumentalstücken

PREMIERE

21.05.2022, 19 Uhr

Wehrkirche Ebernburg
(kleine mittelalterliche Kirche)
55583 Bad Kreuznach
(Stadtteil Ebernburg)

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

siehe Website:

www.sal-y-arena.de

weitere Informationen:

<https://kultursommer.de/kunstschaftende/>



IM FOKUS
6 PUNKTE
FÜR DIE **KULTUR**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Duo Sal y Arena

Veredas – Pfade

Ein Bühnenprogramm mit Andalusischen, Sephardischen und Französischen Liedern, Songs und Instrumentalstücken

PREMIERE

21.05.2022, 19 Uhr

Wehrkirche Ebernburg
(kleine mittelalterliche Kirche)
55583 Bad Kreuznach
(Stadtteil Ebernburg)

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

siehe Website:

www.sal-y-arena.de

weitere Informationen:

<https://kultursommer.de/kunstschaftende/>



IM FOKUS
6 PUNKTE
FÜR DIE **KULTUR**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Duo Sal y Arena

Veredas – Pfade

Ein Bühnenprogramm mit Andalusischen, Sephardischen und Französischen Liedern, Songs und Instrumentalstücken

PREMIERE

21.05.2022, 19 Uhr

Wehrkirche Ebernburg
(kleine mittelalterliche Kirche)
55583 Bad Kreuznach
(Stadtteil Ebernburg)

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

siehe Website:

www.sal-y-arena.de

weitere Informationen:

<https://kultursommer.de/kunstschaftende/>



IM FOKUS
6 PUNKTE
FÜR DIE **KULTUR**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION